



# **DIE BUCHHORST WIRTSCHAFTS- UND NATURWALD**

Bis etwa ins Mittelalter bestand Europa überwiegend aus Urwäldern. In den Naturräumen Norddeutschlands wurden die vorherrschenden Wälder vor allem durch landwirtschaftliche Nutzung stark zurückgedrängt. In den verbliebenen ist das Waldbild meistens durch jahrhundertelange Waldnutzung geprägt.

## **ER WIRTSCHAFTSWALD**

Die meisten der heutigen Wälder sind aus reinen Wirtschaftswäldern hervorgegangen: Wie auf einem Acker sind ganz bestimmte Holzarten angebaut und werden geerntet. Hohe wirtschaftliche Erträge sind vorrangiges Ziel.

Statt eines natürlichen Mischwaldes mit hoher Arten- und Strukturvielfalt entstanden durch diese nutzungsorientierte Waldwirtschaft großflächige überwiegend eintönige Monokulturen. Noch heute ist das typische Waldbild durch zumeist gleichartige einschichtige Baumbestände geprägt.

Diesen hier stark vereinfacht beschriebenen Wirtschaftswald wird es hoffentlich in dieser Form in Zukunft nicht mehr geben. Auch in der Waldwirtschaft werden zunehmend ökologische Prinzipien berücksichtigt.

## **DER NATURWALD**

Infolge der jahrhundertelangen Waldnutzung durch den Menschen gibt es in Europa keine unbeeinflussten Wälder mehr. Einen echten Urwald in Mitteleuropa zu erleben ist heute nicht mehr möglich.

Dennoch ist man bemüht, „naturnahe“ Wälder wieder zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, werden unterschiedliche Ansätze verfolgt. Am bekanntesten sind die großen Waldnationalparks wie z.B. der „Nationalpark Harz“. In Niedersachsen gibt es zusätzlich ein Programm zur flächenhaften Ausweisung von Naturwäldern. Sie sollen die hier vorkommenden Waldgesellschaften repräsentieren.

All diese Waldschutzgebiete bleiben der ungestörten Entwicklung (Sukzession) überlassen. Dabei werden verschiedene Stadien durchlaufen (siehe Rückseite). In einem Naturwald laufen diese unterschiedlichen Stadien des Waldregenerationszyklus zeitgleich und oft sogar nebeneinander ab. Dies bedingt eine hohe natürliche Strukturvielfalt, die als Lebensgrundlage vieler Pflanzen, Tiere und Pilze von großer Bedeutung ist.

## **NATURWALDENTWICKLUNG IN DER BUCHHORST**

Wie in ganz Europa wurde und wird auch die Buchhorst durch menschliche Nutzung stark geprägt.

Vor einigen Jahren haben die Stadt Braunschweig und die zuständige Forstbehörde begonnen, einen natürlichen Wald zu entwickeln. Dazu wurden zwei Bereiche ausgewählt:

### **Der Holzkamp - ein Wald entsteht**

Der Holzkamp (siehe Karte (1)) ist ein ehemaliger Acker, der seit etwa 1984 brach liegt.

Die seitdem einsetzende Sukzession zeigt uns, daß wir von Natur aus in einem Waldland leben. In wenigen Jahren ist ein Birken-Pionierwald entstanden.

Dieses Waldstadium wird sich weiterentwickeln. Pionierbaumarten, wie z.B. die Birke, bereiten den Lebensraum für nachfolgende anspruchsvollere Baumarten (hier: Eiche, Esche, Buche) vor.

Insgesamt ist der Holzkamp ein eindrucksvolles und seltenes Beispiel für die natürliche Wiederbewaldung einer von Menschen landwirtschaftlich genutzten Fläche.

### **Die Naturwaldparzelle - vom Wirtschaftswald zum Naturwald**

Im Oktober 1984 wurde auf Vorschlag der Braunschweiger Umweltverbände ein 20,6 ha großes Waldstück im Nordosten der Buchhorst als Naturwald ausgewiesen (siehe Karte (2)). Jegliche forstwirtschaftliche Nutzung oder regulierende Eingriffe wurden eingestellt. Das Waldstück ist der natürlichen Entwicklung überlassen. 1996 wurde der Naturwald auf Vorschlag der betreuenden Forstverwaltung auf 33 ha ausgedehnt.

Die Geschichte dieses Waldstückes stellt eine Besonderheit dar. Nach dem 1. Weltkrieg wurde der Wald für die Brennholzgewinnung komplett abgeholzt. Auf der entstandenen Freifläche entwickelte sich ein Birkenwald. Da Birken kaum 100 Jahre alt werden, wird sich in den nächsten Jahrzehnten ein Mischwald entwickeln. Diese natürliche Walddynamik zuzulassen ist das angestrebte Ziel für diesen Naturwaldbereich.

Das **Naturschutzzentrum Riddagshausen** ist ein gemeinsames Projekt von:



Verantwortlich: Dipl.-Biol. Dr. U. Heckeke, Dipl.-Biol. M. Wenst und AG Riddagshausen  
BUND-Kreisgruppe, Klint 18-21, 38100 Braunschweig, ☎ 0531/15599  
NABU-Bezirksgruppe, Nimesstr. 2b, 38100 Braunschweig, ☎ 0531/17287